

SPD - Fraktionsvorsitzender Peter Alexander

Haushaltsrede 2022



Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,
werte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Gäste,

zunächst möchte ich mich bei der Verwaltung für die -wie in den Vorjahren- sehr gute Arbeit zur Vorlage des Haushaltsentwurfes 2022 vielmals bedanken. Mein besonderer Dank richtet sich an Frau Krieb und Herrn Triller, die für Fragen zum Haushalt jederzeit und höchst qualifiziert zur Verfügung gestanden haben.

Haushaltslage

Die positive Finanzlage der Stadt Pohlheim zum 01.01.2022 ist aus folgenden Kennzahlen ersichtlich:

Rücklagen lt. Haushaltsplan von voraussichtlich 22,159 Millionen €uro;

liquide Mittel lt. haushaltsrechtlichen Begleitemittlungen von ca. 10,5 Millionen €uro.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2022 weist nach zwischenzeitlichen Anpassungen durch den Magistrat im Ergebnishaushalt einen Fehlbetrag von 1.203.372 € aus. Insbesondere auf Grund der Gewinnvorträge ist die Erstellung eines Haushalts sicherungskonzeptes jedoch nicht erforderlich.

Das Haushaltsjahr 2021 weist entgegen dem Planansatz mit einem Fehlbetrag von sogar 1.439.522 € nun als tatsächliches vorläufiges Jahresergebnis einen Positivbetrag von ca. 1,15 Millionen Euro aus.

Auch wenn für das Jahr 2022 gleichfalls die Hoffnung auf ein positives Jahresergebnis besteht, ist es in analoger Anwendung des kaufmännischen Vorsichtsprinzips völlig richtig, entsprechend den aktuellen Gegebenheiten mit einem Fehlbetrag zu planen. Die haushalterischen Auswirkungen der „Corona-Pandemie“ und insbesondere des russischen Angriffskrieges sind nicht kalkulierbar.

Die Finanzlage der hessischen Kommunen und damit auch der Stadt Pohlheim könnte noch besser ausfallen, wenn die hessische Landesregierung nicht die „Heimatumlage“ geschaffen hätte. Diese „Heimatumlage“ hat die hessische Landesregierung unter Federführung der CDU ab dem Jahr 2020 dazu benutzt, über das Programm „Starke Heimat“ das Konnexitätsprinzip -insbesondere bei der Kinderbetreuung- auszuhebeln. Aber die Hoffnung lebt, dass mit dem Ende der Herrschaft der hessischen CDU die finanzielle Ausbeutung der hessischen Kommunen ihre Beendigung erfährt.

Steuern und Gebühren

Wie in den vergangenen Jahren ist auch für das Haushaltsjahr 2022 eine Erhöhung der Steuern nicht vorgesehen.

Eine Anhebung der Gebühren als adäquate Belastung der Bürgerinnen und Bürger ist für 2022 gleichfalls nicht eingeplant.

Dies steht im krassem Gegensatz zu der Finanzpolitik von CDU und FW als ehemalige Mehrheitsfraktionen bis zur Kommunalwahl im März 2021.

CDU und FW haben die Kita-Gebühren für die Jahre 2016-2021 permanent erhöht.

Die Erhöhung der Friedhofsgebühren ist im Jahr 2018 in unangemessener Höhe erfolgt.



- 2 -

Die Gebühren für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind mit einer unnötig hohen Belastungsquote für die Bürgerinnen und Bürger festgelegt worden.

Der Haushaltsplan für 2022 beweist nunmehr, dass Gebührenerhöhungen -entgegen der Gepflogenheiten von CDU und FW- kein fester Bestandteil eines Haushaltes sein müssen.

Gegen die Abschaffung der Straßenanliegerbeiträge haben CDU und FW ständig und lautstark Stimmung damit gemacht, dass dann die Grundsteuer erhöht werden müsse und der Umfang der Straßensanierungen herabgesetzt werden würde.

Wie bereits erwähnt sieht der Haushalt 2022 trotz der Abschaffung keine Steuererhöhungen und damit auch keine Anhebung der Grundsteuer vor.

Der Planansatz 2022 im Ergebnishaushalt für die Straßenunterhaltung beträgt 640 T€ und liegt damit sehr deutlich über dem lt. vorläufiger Jahresrechnung 2020 verausgabten Betrag von ca. 402 T€.

Im Investitionsbereich waren im Haushaltsplan 2021 für Straßensanierung und Straßenerstellung sowie für den Radwegebau finanzielle Mittel von insgesamt 2,6 Millionen Euro angesetzt worden. Im Haushaltsplan 2022 ist ein Anstieg dieser Finanzmittel auf 4,985 Millionen Euro gegeben.

Die mit heftiger Polemik einhergehenden Behauptungen von CDU und FW sind damit eindrucksvoll widerlegt worden.

Jugendpolitik

Durch die Initiativen der SPD sind im Haushaltsplan 2022 im Gegensatz zu früheren Jahren ausreichende Kostenansätze zur Gestaltung einer richtungsweisenden Jugendpolitik enthalten.

Als Anfang einer erfolgreichen Jugendpolitik ist im Jahr 2021 die Implementierung eines Jugendbeauftragten erfolgt.

Folgende Initiativen der SPD können durch die eingestellten Finanzmittel zeitnah einer Verwirklichung zugeführt werden:

- Konzeptionierung einer offenen Jugendarbeit
- Installierung eines Jugendbeirates
- Installierung eines Jugendparlaments
- Schaffung eines Jugendzentrums
- Schaffung von stadtteilbezogenen Jugendräumen.

Als geeigneter Ansatz zur Erreichung eines dieser Ziele ist zu konstatieren, dass das Gebäude „Ludwigstr. 37“ nicht zur Errichtung von Parkplätzen abgerissen wird, sondern Planungen zur Umgestaltung als Jugendzentrum in den Haushalt eingeflossen sind.

Als ein erfreuliches Ergebnis der positiven Entwicklungen im Jugendbereich ist die erfolgreiche Teilnahme der Pohlheimer Jugendlichen an dem Wettbewerb „Jugend entscheidet“ zu sehen.

Für die Zukunft sind folglich kreative und innovative Ideen für Pohlheim aus dem Senioren- und dem Jugendbereich zu erwarten, letztlich -wie auch die Aktion „Meine Stadt Pohlheim“ aktuell zeigt- optimalerweise von der gesamten Pohlheimer Bevölkerung.



Kita-Gesamtkonzept

In den vergangenen Jahren hat es beim Ausbau der Kitas nur Spontanplanungen gegeben. Als Höhepunkt sollte am Standort „Kirchstr.“ eine Mammut-Kita in Designer-Format mit einem Kostenfaktor von mindestens 11 Millionen Euro entstehen.

Unter Bürgermeister Ruck konnten durch die neue Mehrheit der Fraktionen SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen diese Fehlplanungen gestoppt und beendet werden.

Nach jahrelanger Forderung der SPD gibt es nun endlich ein Kita-Gesamtkonzept mit folgenden Schwerpunkten:

Neubau Kita am „Schwarzen Morgen“ in Steinberg

Neubau Kita in Garbenteich „Hinter der Friedensstraße“

Erweiterung der Bestands-Kita in Garbenteich

Neubau Ersatz-Kita in der „Kirchstraße“.

Durch dieses Gesamtkonzept werden 12 neue Kita-Gruppen entstehen statt 4 neuer Kita-Gruppen mittels der angedachten Designer-Kita.

Dieses Gesamtkonzept wird durch die Nutzung sinnvoller Synergieeffekte gegenüber den bisherigen Spontanplanungen zu erheblich geringeren Kostenbelastungen führen.

Bei einer Gesamtbetrachtung der mit der konzeptionellen Umorientierung verbundenen Kosten ist es daher unbegründet und nicht nachvollziehbar, wenn CDU und FW von „verbranntem Geld“ sprechen.

Diese haltlosen Schauergeschichten dienen nur billiger Polemik und sollten wie die ursprüngliche Designer-Kita ihre Beendigung erfahren.

SPD-Anträge

Die SPD-Anträge zum Haushalt 2022 sind ausschließlich mit Zustimmung bedacht worden.

Besonders erfreulich ist, dass im Haushalt eine Stelle für den Sozialbereich enthalten ist. Dabei handelt es sich um eine jahrelange SPD-Forderung, die in der Vergangenheit von CDU und FW immer wieder mit fadenscheinigen Argumenten abgelehnt worden ist.

Damit sowie mit weiteren Ansätzen im Haushalt lassen sich Ziele im Sozialbereich -wie u.a. Familienzentrum und sozialer Wohnungsbau- endlich umsetzen.

Die Zeiten antisozialer Haushaltsplanungen sind vorbei.

Der Verbesserung der Infrastruktur dienen die Anträge zur Beleuchtung des Rad- und Gehweg Garbenteich / Neue Mitte sowie die Befestigung bzw. Sanierung von Wegen und Treppenanlagen.

Für den Vereinsbereich sind die Anträge zur Förderung gemeinnütziger Vereine und zur Verbesserung der Sportanlage-Fußball am Sportplatz Holzheim zu nennen.

Ein weiterer Antrag stellt für eine nachhaltige Konzeptionierung zur Gestaltung des Freizeitparks „Tiergarten“ die finanziellen Mittel bereit.

Fazit zum Haushalt 2022 – Abstimmungsverhalten

Die SPD-Fraktion wird dem Haushalt 2022 mit Satzung und Investitionsprogramm daher zustimmen.

Zugleich erhebt die SPD die Bitte, die Möglichkeiten der Umsetzung aus dem erweiterten Stellenplan im Hinblick auf deren finanziellen Auswirkungen mit Augenmaß und Weitsicht zu nutzen.